

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 6 (1946-1947)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Ecke des Schulrates

Autor: G. C. / F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ECKE DES SCHULRATES

Als ich heute beim Durchblättern des Schulblattes erfuhr, daß man dem Schulrat einen besonderen Platz für Schulfragen einräumen will, war das für mich als Schulratspräsident eine besondere Genugtuung. Wenn nun auch eine mehr freie Diskussion manches Lesenswerte bringen wird, so glaube ich doch, daß zunächst eine Grundlage für die Tätigkeit des Schulrates geschaffen werden soll. Eine solche fehlt heute noch, und darum ist es nicht verwunderlich, daß die Art und Weise wie der Schulrat sein Mandat ausübt, von Schule zu Schule variiert. Es kann sein, daß der Schulrat zu viel beaufsichtigt und zu stark den Polizisten herauskehrt, es ist aber auch möglich, daß er ein Strohmann ist, der wohl zwei Augen hat, aber nichts sieht. Mein Wunsch geht nun dahin, einer der Herren Schulinspektoren soll veranlaßt werden, seine Ansicht im Schulblatt kund zu tun, wie der Schulrat seine Aufsicht ausüben soll, damit seine Existenz einen Sinn hat. Meines Erachtens sollte eine grundsätzliche Orientierung über die Aufsicht des Schulrates das erste sein, worüber man im Klaren sein muß. Eine gegenseitige Aussprache und Anregung kann sich dann daran anschließen.

Schulrat G. C., F.

BERICHTE UND MITTEILUNGEN

Kinderdorf Pestalozzi in Trogen

Ein erster Beitrag der Schweizerspende und der erfolgreiche Goldkäferverkauf im Juni 1946 haben es der «Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi» ermöglicht, mit dem Bau von fünf Kinderhäusern in Trogen zu beginnen. Im Herbst waren diese bezugsbereit und gewähren einer Anzahl Kriegswaisen in einer guten Dorfgemeinschaft einen langfristigen Aufenthalt. In einer heitern Umwelt, die ihnen Ruhe und eine Heimat bieten wird, dürfen sie dort oben aufwachsen, gesunden und so weit erstarken, daß sie dann ihr Leben selbst meistern können.

Der Goldkäfer, dem man heute noch so oft begegnet, hat aber nicht nur den Grundstock zu den notwendigen Mitteln gelegt. Seine Wirkung war eine viel nachhaltigere: Er hat die Kinderdorf-Idee in alle Schichten des Volkes hinausgetragen und den freudigen Helferwillen weitester Kreise nochmals entfacht. Im Herbst waren in Trogen viele jugendliche Freiwillige unermüdlich an der Arbeit. Sie halfen den Bauleuten bei den Erdarbeiten, beim Aufrichten der Kinderhäuser. Täglich treffen auch bei der Zentralstelle für Mittelbeschaffung Briefe von gebefreudigen Leuten ein, die von der Idee gepackt, ihren Willen bekunden, in irgend einer Form zum Gelingen des Gemeinschaftswerkes beizutragen. — Ganze Schulklassen und Jugendgruppen melden sich als freiwillige Helfer,